

Kurzbeschreibung der in Europa verwendeten Unterlagsorten

Tabelle 1: Unterlagsrebsorten der Berlandieri x Riparia-Gruppe

Unterlags- sorte	Kreuzung	Trocken- toleranz	Chlorose- festigkeit	Aktivkalk- toleranz	Wuchs- kraft	Bewur- zelung	Vegetations- abschluss	Pfropf- affinität	Besondere Eigenschaften
5 BB	<i>V. berlandieri</i> x <i>V. riparia</i>	mittel bis gut	gut	~ 20 %	stark	gut	mittel bis spät	sehr gut	große Bodenadaptionsbreite, sensibel auf trockenen, flachgründigen, sehr warmen Böden, nicht geeignet für blühempfindliche Sorten auf fruchtbaren, triebigen Böden fördert den Fruchtansatz bei gleichzeitig gezügelterem Triebwuchs, sensibel bei großen Pflanzabständen/hohen Stockbelastungen, hier oftmals zu schwach
SO 4	<i>V. berlandieri</i> x <i>V. riparia</i>	mittel	gut	~ 20 %	mittel	mittel bis gut	mittel	gut	für alle außer schwächere, flachgründige, verdichtete Böden, gut bei weiten Standräumen, gut bei blühempfindlichen Sorten
125 AA	<i>V. berlandieri</i> x <i>V. riparia</i>	mittel	mittel	~ 17%	stark bis mittel	gut	mittel	sehr gut	für leicht erwärmbare, tiefgründige, mittlere, leichte Böden, sensibel bei kühlen, nassen Böden (Chlorosegefahr z. B. mit W. Burg.), gut bei blühempfindlichen Ertragsorten
5 C	<i>V. berlandieri</i> x <i>V. riparia</i>	mittel	gering bis mittel	~ 17 %	mittel bis stark	gut	früh bis mittel	sehr gut	gute Trockentoleranz, Kalkverträglichkeit gut auf trockenen und warmen Böden, auf sehr schweren Böden in den ersten Jahren nach der Pflanzung etwas verzögerter Wuchs
8 B	<i>V. berlandieri</i> x <i>V. riparia</i>	gut	gut	~ 22 %	mittel bis stark	mittel	mittel bis spät	mittel bis gut	große Bodenadaptionsbreite, gut in kalkreichen nicht zu schwachen Böden, gut für blühempfindliche Sorten, Wuchs etwas stärker als »SO 4«
Binova	<i>V. berlandieri</i> x <i>V. riparia</i> (SO 4-Mutation)	mittel	gut	~ 20 %	mittel	mittel bis gut	mittel bis spät	gut	große Bodenadaptionsbreite bei guter Kalkverträglichkeit, gut auf fruchtbaren, tiefgründigen, wüchsigen Böden, neigt zu hohem Fruchtansatz in Junganlagen, Ausdünnen in ersten Ertragsjahren unbedingt empfohlen
420 A	<i>V. berlandieri</i> x <i>V. riparia</i>	mittel	gut	~ 20 %	schwach bis mittel	schlecht bis mittel	mittel	mittel	gut auf kalkreichen, humosen, fruchtbaren Böden, sensibel auf schweren, kompakten, tonigen Böden bei Trockenheit, Kompatibilitätsprobleme mit diversen Ertragsorten
161-49 Couderc	<i>V. berlandieri</i> x <i>V. riparia</i>	mittel	gut bis sehr gut	~ 25 %	schwach bis mittel	gut	mittel	mittel	gut auf leichten, flachgründigen, humosen Böden, sensibel bei steinig, trockenen Verwitterungsböden und Mergeln
34 E.M.	<i>V. berlandieri</i> x <i>V. riparia</i>	gut	gut	~ 20 %	mittel	mittel	mittel	gut	große Bodenadaptionsbreite, gut für kalkreiche, auch trockene Böden, gute Standortanpassung bei schwierigen Bodenverhältnissen, Chlorosefestigkeit ähnlich »5 BB«
R.S.B.1	<i>V. berlandieri</i> x <i>V. riparia</i>	gut	gut	~ 20 %	stark	gut	mittel bis spät	gut	

Tabelle 2: Unterlagsrebsorten der Berlandieri x Rupestris bis beziehungsweise Riparia x Rupestris-Gruppe

Unterlags- sorte	Kreuzung	Trocken- toleranz	Chlorose- festigkeit	Aktivkalk- toleranz	Wuchs- kraft	Bewur- zelung	Vegetations- abschluss	Pfropf- affinität	Besondere Eigenschaften
Richter 110	<i>V. berlandieri</i> x <i>V. rupestris</i>	mittel	mittel	~ 17 %	sehr stark	gut	sehr spät	gut	sehr wüchsige Unterlage, fördert sowohl Fruchtansatz als auch Triebwüchsigkeit, langer Vegetationszyklus, verzögert die Trauben- und Holzausreife, überwiegend im Mittelmeerraum angebaut
Richter 99	<i>V. berlandieri</i> x <i>V. rupestris</i>	gering bis mittel	mittel	~ 17 %	stark	mittel bis gut	spät	mittel	wüchsige Unterlage, fördert sowohl den Fruchtansatz als auch den Triebwuchs, langer Vegetationszyklus, verzögert die Trauben- und Holzausreife, überwiegend im Mittelmeerraum angebaut
1103 Paulsen	<i>V. berlandieri</i> x <i>V. rupestris</i>	gut	mittel	~ 18 %	stark	sehr gut	spät	sehr gut	gute Trockentoleranz, verträgt jedoch keine Staunässe, gut auf tiefgründigen, kalkreichen Tonböden, gute Kalkverträglichkeit auf schwachen, trockenen Böden, verzögert die Trauben- und Holzausreife, überwiegend im Mittelmeerraum angebaut
140 Ruggeri	<i>V. berlandieri</i> x <i>V. rupestris</i>	gut bis sehr gut	mittel	~ 30 %	stark	gut	spät	mäßig bis mittel	robuste Unterlage, geeignet für extrem trockene, sehr kalkreiche Böden (arides Klima), verzögert die Trauben- und Holzreife, Verbreitung überwiegend im südlichen Mittelmeerraum und in Nordafrika
3309 Couderc	<i>V. riparia</i> x <i>V.</i> <i>rupestris</i>	gering bis mittel	gering bis mittel	~ 11 %	schwach bis mittel	mittel	früh bis mittel	gut	fruchtbare, tiefgründige, (Verwitterungs-) Böden mit guter Humus- und ausgewogener Wasserversorgung, sensibel auf trockenen, kalkhaltigen, verdichteten, staunassen Böden, gut für blühempfindliche Sorten
101-14 Mgt	<i>V. riparia</i> x <i>V.</i> <i>rupestris</i>	gering bis mittel	gering	~ 9 %	schwach bis mittel	mittel bis gut	früh	gut	für fruchtbare, tiefgründige, besonders tonige Böden mit guter Humus- und Wasserversorgung bei geringem Kalkgehalt, sensibel auf trockenen, kalkhaltigen, verdichteten und staunassen Böden, kürzerer Vegetationszyklus begünstigt frühere Trauben- und Holzausreife
Schwarz- mann	<i>V. riparia</i> x <i>V.</i> <i>rupestris</i>	gut	geringbis mittel	~ 10 %	stark	gut	mittel	gut	gut für trockene, aride, kalkarme Böden, auch für kalkarme Tonböden, sehr starker Wuchs auf fruchtbaren und tiefgründigen Böden, nicht geeignet für blühempfindliche Sorten auf fruchtbaren, triebigen Böden

Tabelle 3: Unterlagsrebsorten anderer Kreuzungskombinationen

Unterlags- sorte	Kreuzung	Trocken- toleranz	Chlorose- festigkeit	Aktivkalk- toleranz	Wuchs- kraft	Bewurze- lung	Vegetations- abschluss	Pfropf- affinität	Besondere Eigenschaften
Börner	<i>V. riparia</i> x <i>V. cinerea</i>	gut	gering bis mittel	mittel bis gut	mittel bis stark	mittel bis gut	früh bis mittel	sehr gut	gute Trockentoleranz auf leicht erwärmbaren, durchlässigen Verwitterungsböden, gute Kalkverträglichkeit in trockenen Lagen, chloroseempfindlich auf schweren, staunassen, verdichteten, kalkhaltigen Ton/Lehmböden, vollresistent gegen die Reblaus an Blatt und Wurzel aufgrund von Nekrosereaktion
SORI	<i>V. solonis</i> x <i>V. riparia</i> 1 <i>Geisenheim</i>	mittel	gut	~ 15 %	mittel	gut	früh	gut	gut für wechselfeuchte, zu staunässe neigende Standorte mit schweren tonigen Böden, in tiefgründigen Böden tolerant gegen temporäre Trockenheit, Aktivkalktoleranz höher als bei »1616 C«, gute Affinität mit verieselungsempfindlichen Sorten, früher Vegetationsabschluss
1616 Couderc	<i>V. solonis</i> x <i>V. riparia</i>	mittel	gut	~ 11 %	mittel	mittel bis gut	früh bis mittel	mittel	gut geeignet für feuchte Standorte, chlorosefest unter staunassen Bedingungen in kalkärmeren Böden, sensibel in Böden mit höheren freien Aktivkalkgehalten (> 11 %), nur mäßige Trockentoleranz, kürzerer Vegetationszyklus begünstigt frühere Trauben- und Holzausreife
Riparia Gloire de Montpellier	<i>V. riparia</i> Selektion <i>Montpellier</i>	gering	gering	~ 6 %	schwachbis mittel	gut	früh	gut	gut für fruchtbare, tiefgründige, kalkarme und jungfräuliche Böden, trocken- und kalkempfindlich, schwachwüchsig, kürzerer Vegetationszyklus, begünstigt frühe Trauben- und Holzausreife
Rupestris du Lot	<i>V. rupestris</i> Selektion de <i>Grasset</i>	gering bis mittel	mittel	~ 14 %	stark	gut	sehr spät	gut	für fruchtbare, tiefgründige, (Verwitterungs-) Böden mit guter Humus- und ausgewogener Wasserversorgung, sensibel auf trockenen, verdichteten, staunassen Böden, sehr langer Vegetationszyklus, verzögert die Trauben- und Holzausreife, Verbreitung: südliches Mittelmeer
Gravesac	161-49 C x 3.309 C	gut	mittel	~ 20 %	mittel bis stark	gut	mittel	gut	zeigte in der Vergangenheit gute Ergebnisse auf leicht sauren, sandig-kiesigen Böden, Aktivkalktoleranz im mittlerten Bereich, Pfropffaffinität und Anwuchs vergleichbar mit »SO 4«

Tabelle 4: Unterlagsrebsorten mit Vinifera-Erbgut

Unterlags- sorte	Kreuzung	Trocken- toleranz	Chlorose- festigkeit	Aktivkalk- toleranz	Wuchs- kraft	Bewurze- lung	Vegetations- abschluss	Pfropf- affinität	Besondere Eigenschaften
26 G (Geisenheim 26)	<i>V. riparia</i> x <i>V. vinifera</i> (Trollinger)	mittel bis gut	mittel bis gut	~ 18 %	stark	sehr gut	früh bis mittel	sehr gut	sehr wüchsige, fruchtbare Unterlage, zeigt gute Affinität mit den meisten Ertragsrebsorten, große Adaptionbreite, gutes Bewurzelungsverhalten, guter Anwuchs, frühe Holzausreife, findet jedoch aufgrund bekannter Reblausempfindlichkeit in Europa kaum noch Verwendung
41 B Mgt	<i>V. vinifera</i> (Chasselas) x <i>V. berlandieri</i>	mittel	gut bis sehr gut	~ 40 %	mittel bis stark	mittel bis gut	spät	mittel bis gut	für den mitteleuropäischen Raum eine der Unterlagen mit der besten Aktivkalktoleranz, kann aber bei extrem feuchter Witterung auf staunassen, verdichteten Böden auch Wuchsdepressionen und Chlorosesymptome zeigen; nicht vollständig reblautolerant, daher nur zu empfehlen für Standorte ohne (oder mit nur geringem) Reblausdruck ursprünglich in Frankreich als Nachfolger für die »41 B« gezüchtet, etwas bessere Chlorosefestigkeit und stärkere Wuchskraft als »41 B«, konnte sich allerdings nicht durchsetzen, da sie generell keine Vorteile zur »41 B« brachte, wurde weiterhin als Kreuzungspartner (siehe Fercal) verwendet
333 E.M.	<i>V. vinifera</i> (Cabernet- Sauvignon) x <i>V. berlandieri</i>	mittel bis gut	gut bis sehr gut	~ 40 %	stark	mittel bis gut	mittel	mittel bis gut	beste Unterlagsrebe für Kalkböden, Kalkverträglichkeit, Chlorosefestigkeit, Wuchskraft auf Kalkstandorten besser als bei »41 B« (Champagne), zeigt hier positive Qualitätsbeeinflussung (leicht erhöhte Mostgewichte und Mostsäurewerte – z. B. Champagne),
Fercal	<i>V. berlandieri</i> Colombard N°1A x 333 E.M.	mittel bis gut	sehr gut	> 40 %	stark	mittel bis gut	spät	mittel bis gut	